

Die ausdrucksstarken Farbbilder zeigen nichts als Steine - große und kleine, allein und zu mehreren gruppiert, geordnet und durcheinander. Dazu beschreibt jeweils eine Textzeile, was zu sehen ist: eine Stein-Familie, Ausgrenzung und Gemeinschaft, immer wieder neue Formen. Das Wiedererkennen von Situationen menschlichen Zusammenlebens liegt nahe.

Spiellied „Tanzen können auch die Steine“

Tan - zen, tan - zen kön - nen auch die Stei - ne, mal zu - sam - men
 und auch mal al - lei - ne, kön - nen sich im Krei - se drehn,
 leuch - ten rund - um schön, kön - nen sich im Krei - se drehn,
 leuch - ten rund - um schön. Gros - se Stei - ne schwan - ken schwer
 auf dem Bo - den hin und her, rum - peln, kra - chen,
 eins, zwei, drei. Kommt zum Tanz her - bei.

2-3



Buch-Idee

Heyduck-Huth,
 Hilde:
 Tanzen können
 auch die Steine.
 Zürich, o.J.

2. Kleine Steine hüpfen munter
 auf dem Boden hoch und runter,
 klickern, klackern, 1 - 2 - 3,
 kommt zum Tanz herbei!

Refr.: Tanzen, tanzen können auch die Steine,
 mal zusammen und auch mal alleine,
 können sich im Kreise drehn,
 leuchten rundum schön.

3. Zaubersteine strahlen weit,
 selbst bei Nacht und Dunkelheit,
 glitzern, funkeln, 1 - 2 - 3,
 kommt zum Tanz herbei!

Refr.: Tanzen, tanzen....